



FIL – FACHVERBAND FÜR INTEGRATIVE LERNTHERAPIE
PRESSEMITTEILUNG, 13.02.2023

Unsere Kinder brauchen jetzt eine Stärkung ihrer Lern- und Persönlichkeitsentwicklung: Lerntherapeut*innen in die Schulen!

Die pandemische Lage in den letzten 2 Schuljahren hat Schule und Gesellschaft vor besondere Herausforderungen gestellt. Nie war der Bedarf an professioneller Unterstützung so hoch und so dringend erforderlich wie aktuell. Die Folgen der Pandemie sind drastisch: Kinder und Jugendliche zeigen deutliche psychische Belastungen und Lernrückstände. In ihrem **Abschlussbericht „Gesundheitliche Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche durch Corona“** fordert die interministerielle Arbeitsgruppe Kindergesundheit den Einsatz von Expert*innen in Schulen.

Hierzu können ausgebildete Lerntherapeut*innen einen zentralen und passgenauen Beitrag leisten und am Lernort Schule die Arbeit der Pädagog*innen und Sonderpädagog*innen unterstützen und ergänzen: fachdidaktisch-entwicklungsorientiert und therapeutisch-sensibel.

Neben dem Aufbau von Fachwissen für das Lesen, Schreiben und Rechnen haben Lerntherapeut*innen die emotional-psychosoziale Seite des Lernens im Blick: beständige Misserfolge haben erhebliche negative Auswirkungen auf das Selbstwertgefühl, die Anstrengungsbereitschaft und die Motivation. Ein zentrales Ziel der integrativen Lerntherapie ist es daher, das Selbstwertgefühl und die Selbstwirksamkeit des Schülers oder der Schülerin zu stärken.

Der Fachverband für integrative Lerntherapie (FiL) setzt sich schon lange für eine Implementierung lerntherapeutischer Expertise am Schulort der Kinder ein: für mehr Bildungsgerechtigkeit und eine Unterstützung aller Kinder, Jugendlichen und Familien mit besonderen Bedarfen.

Der Fachverband ruft mit Dringlichkeit zum Handeln auf. Es müssen die Voraussetzungen und Stellenprofile geschaffen werden, um notwendige Fachkompetenz in die Schulen zu bringen!

Zeichenzahl: 1.837

Kontakt: Maike Hülsmann, mhuelsmann@lernfil.de, Tel. +49 (0)30 55 24 63 09

